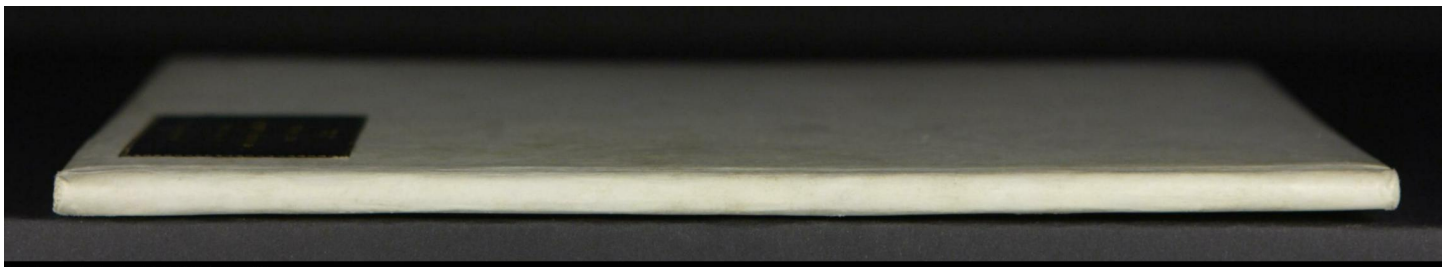
Paulus Severini.

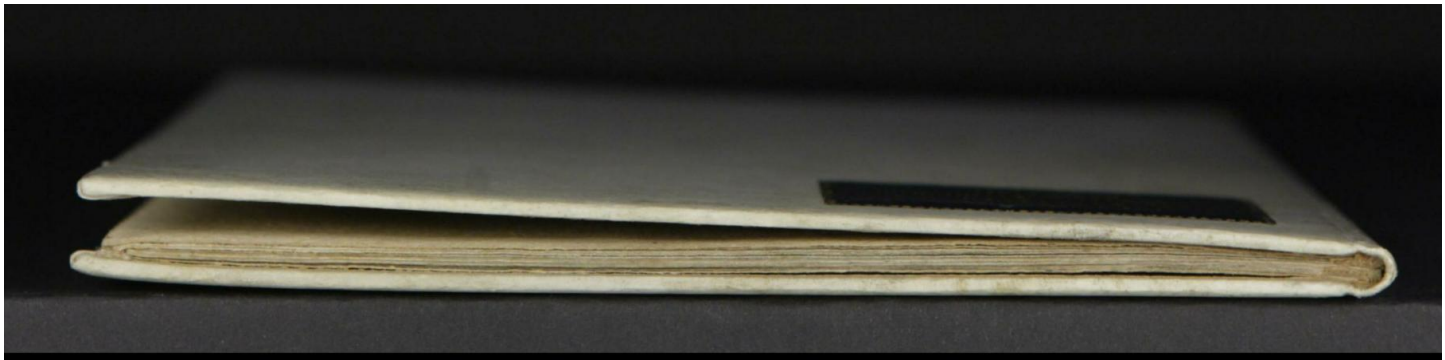
Sendebreff
an Hertog Christian
van Holsten.
1524.

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

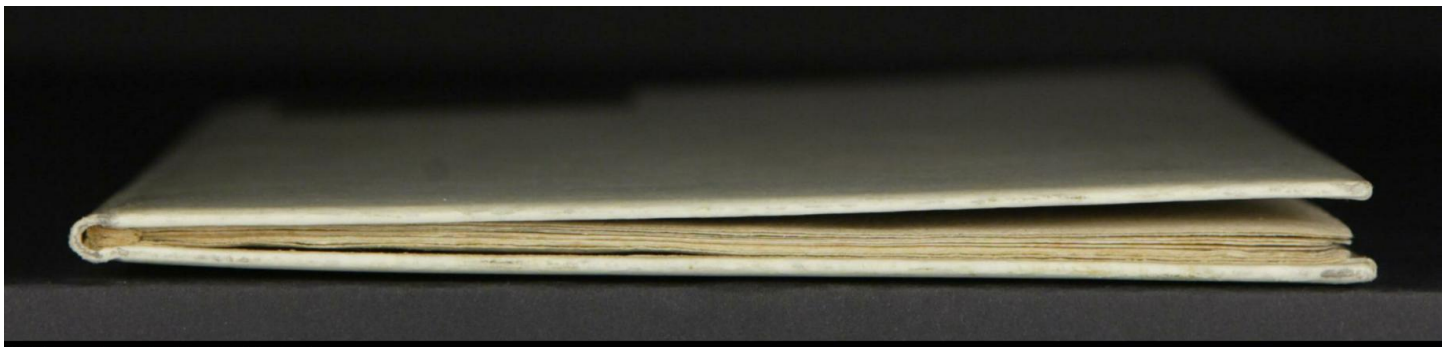


Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

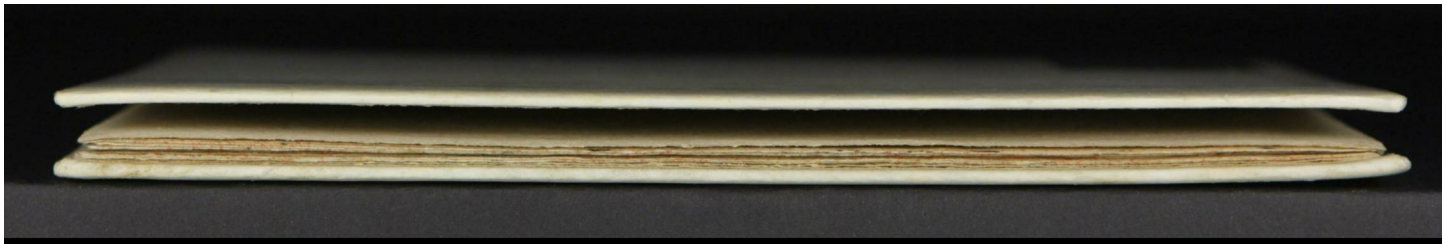
Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]



Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

40, II, 172
4° DA
BOX
(LN bis 330)

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis·330 [40:2,-172 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis·330 [40:2,-172 4°]

Eyn Christlick yn Gottliker schrifft
woll ghegrundet sendebreff/ yn wel-
kerem̄ nicht vnbillick alle mynsken/
besunderlikenn des Godtliken wor-
des lasterer sick speghelen scholenn/
An den druchluchtigen hochgeborn-
nen Fursten vñ heren Herren Christi-
an hertogen van Holsten

Myt eynem gnadenriken Sermon ge
predighet dorch eynenn vnghelerdenn
GroffSmyth tho Meydeborch
yn dem dome der nyen Stat
yn sa ntt Thomas dage
am xxiiij jare

Hieremie xxij.
Erde erde erde hoer dat wort des herñ
Isaie xxxx.
Dat wort des heren bliuet ewichlick

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

Dem durchluchtigen hochgeborenn

Furſten vnde herren/Heren Chriſtian Erffghenamen to Norweghen/Hertoghen to Sleſwygk/Ock to Holſten/Stormarn vnd der Ditmerſchen/Greuen to Oldenborch vnde Delmenhorſt Mynem Gnedigen leuen herrenn/ Wunſcke ick Paulus Seuerini Eccleſiaſtes der Nyen Stadt Meydeborch Godes gnaden ynn ſterkem beſtendighem ghelouenn Chriſti Jheſu/ Gnedige here Jck dancke Gode vnde dem vader vnſes heren
Colloſ. 1 Jheſu Chriſti vnnde bidde alle tyt vor J F G/ Na dem yck gehöret hebbe van J G geloue an Chriſtum Jheſum vnnde van J G leue to allen leuendigen hylgen vmme des hapen willen de J G by gelecht yß ym hymmell van welckerem J G gehort hefft dorch dat wort der warheyt yn dem Euangelio dat to J G gckamen yß alße ock ynn de gantzen werlde/vnnde yß got loff wedder alle der vormeynden geyſtlicken willen krefftig vnde fruchtbar/welkere my arme dener Chriſti vnde vthdeyler der godtliken heymlicheyten ſere erfroūweth Ock wente ick leße wo dat de Apoſtolen to Hieruſalem do ſe erfurenn
1 Cori. 4 dat de Stadt Samaria Goddes wort dat hilghe Euangelion hadde anghenamen Sendē ſe Petrum vnde Joannem thoenen/ſe to troſten/darvth ick lere/dat ick nicht vnbillick eynen yderman vorderlick vnde behulplick na mynem vormoghe ſin ſchall/allen den/deſick to dem Euangelio keren/dem vorbilde nha ick begerich worden Szo vele my godt gnaden vorlenet yn ſodanen Chriſtlicken vörneinen yuwer G denſtlick thoſin/hebbe ick diſſen navolgedē Sermon angeteket vnde ſchickliker wyße vorordnet welkeren Eyn vnghelerd Groff Smyth geprediget hefft yn ſant Thomas dage dyſſes vorgangen yares to Meydeborch yn dem Dome der Nyenn Stadt/ Dorch
Malach. ij welkeren leyen Godt vnſer alle vader/apenbaret dat ſyn hyl-
Matt. 24 ge Euangelion van dem ryke vnß nicht lenger ſchal vorborgē ſyn/Sonder geprediget werden yn de gantzen werlde to eyner tugeniſſe

tugnisse auer alle voleker/wyllen nicht de geystliken so werden
de leyen reden Ja ydt yß so verne dages Szo disse ock wordē
schwigen (Dat nicht mögelick yß) de stene worden schryenn/ Luce 19
wente nů yß de Gnadenrike tydt van der Got vortydes dorch
den propheten rededē Vnde ydt schall geschehen nha dissen Ick Johelis
will vth geten mynen geyst auer alle fleisck/vnde ed werdenn
wyssagen/juwe sone vnd juwe döchter/Dar vp sprickt Chri- Joannis
stus Sze werden alle van Godt gheleret werdē alle/sprickt de
warheyt/Darmit he nicht menet allene de geschmerden papi-
sten besonder/ock de gheseligheden Christen/van welkerenn wy
lesen j Joannis ij Gy hebben de saluinge von dem de hyllich j Joan ij
yß vnde wethet allerleye ꝛc. Solcke saluung brynget mit de ge
loue darumme secht de wyßeman de dar yn ehn vertruen/wer Sapien.i
den vorstan de warheyt/Tho dissen sprickt Petrus Gy syndt
dat vtherwelde geschlechte/dat konichlike presterdöm dat hil j Petri i
ge volck/dat volck des eghendömes/dat gy vorkundigen schö
len de tughent des de juw eskket hefft vann der dusternysse tho
sinem wunderbaren lichthe/dat geschuhet/yn der dope des gei
stes/dar von wy eghentlick alle tho presteren vnde tho predige
ren gheseluet vnde gewyet werden/dar her hebben de leyenn
macht so se redelicker wyß ghenödiget werden/dat se predigē
mögen/Darumme secht Paulus/de wyssager lat reden selff an i Cor. 14
der edder selff drüdde/vnde de anderen lat richten Szo auer/
eynn apenbarynge/gheschüet eynem ander de dar syttet Szo
schwyge de erste/Gy könen woll alle wyssagen edder predigē
eyner na dem andern vpp dat se alle leren vnde ermanet wer-
den/ Sodanen (van Gott ghewyheden) prestern lauet Chri-
stus tho geuen gnaden der wyßheyt vnde der tungē/Alße Lu
cas betuget/dar he sprickt/Ick will jw de mundt vnde wyß- Luce 21
heyt geuen welckerer nicht schölen wedder spreken konen noch
wedder stan alle juwe wedder parte Ja wewoll etlike/ de dat 2 Timo.
geberde hebben eynes godtseligen wandels vmmed och syne
krafft vorlöken/dorch welckere dewech d warheyt vorlastert i Petri 2
werdt

Roma ix wèrdt ſick an Chriſtum vnde ſin hilge wort ſtotten vnde arge
Iſaie xxviij ren So kónē ße doch diſſer predige mit hilliger ſchryfft nicht
wedder ſprecken edder wedder ſtan/wente mit older wanheyt
veder ſpróke edder mynsken tant wedder dat klare Ewangeli
on diſputirenn vnde klarren/hett nicht wedderſtan beſonder
ſchentlicken nedder yn der vnrcinicheit der lugen vnderligenn/
Roma iij. darumme dat Godt allene warafftig alle mynsken lúgener ſin
Nicht dat ick alle lerer vorwerpe/Sonder nicht wider geloue
alße ſe erhe menung mit Godtliker ſchryfft beweren des my
ock Hieronimus auer matheum an dem xxiij. ſelueſt recht gift
dar he ſo ſprickt wat nicht grunt heft yn ó ſchryfft dat mach
me an nhemen edder mach ydt laten vnde werd ßo billick vnde
Den.iiij. lichtlick vorſchmadet alße anghenamen Ja ick wil auer dristi
nde xij ger reden Men ſchall ed ghar nicht annemen/Wente Goddes
Ecclē:iij. wort/ſo wy dem mit luſt vnde leue gehorßam ſyn yß vnß alle
Prouer.xxx: genógetßam to ó ſelē ſalicheyt/Alße ock dyſſe leye nicht mitt
oldwiuiſchen fabulen edder veder ſpróke beſonder mit ó hylli
gen ſchrifft vnſtraflick beweret/Szo wol alße de gantze ynhol
dung diſſer gnadenriken predige/welkere ick vth Chriſtlike le
ue (de nicht ehr eygen nutte ſonder der andernn ſocht) allen
geyſtlichen to eynem vorbilde exemplar vnd ſpegel hebbe ynn
gedruckt dan J F G welkere eyn ſunderlick beleuer ys ó war
heyt erſt vnde lateſt tho willigem denſte/Darmit ick my erken
ne J F G vnderdanen/wente ick byn eyn holſte gebarcn nicht
vnbekant yn dem gantzen lande dar ick eyn falſcher propheta
eyn glyffender wercklerer vnde ſchrifft-lóſſe predigher geweſen
byn/yn vorleydinge vñ vordómelikem valle veler myner ve
derliken Stat Renßborch/dar nha kyle vnde Sleßwigk Alße
ock (dat ick vele andere ſwighe) Jn dem Lúneborgher lande
vnde Stichte van Meydeborch dar ick vnſchemeliken mit vp
geblaſem geyſte/vor dat lutter Ewangelion oldwineſche
fabulenn/vor Goddes wordt mynſchenn tant/vor de apen
bare warheyt/ monchiſche lúgenn hebbe geprediget / Dar
mit ick hauen mathe wedder alle vernufft vnde redlicheyt de

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

vorſammelunghe Gades vornolgede vnd yuerde mer vnnde nam ymmer tho yn mynsken gheſette vnde lügenafftiger lere bauen vele mynes geliken Ja nü ick yo vth angheſt myner conſcientien ghedwunghen (den gotloßen hardenacken vnde gotlikes wordes laſterer tho eyner bruderliker ſtraffe) myne ſchande nicht kan vorborghen Moth ick ſchentlick bekennen dat ick gherne hadde tho vndertruckynghe des hylgē Ewangelij vnder dem namen Martini mer ghedan wan ick mynem willen mochte hebben gheuolget/wente ick merkede drade dat ed den gotloßen möneken dröghe brōt ſote/den hoppen duer vnnde dat beer dunne worde maken/Darume ſchickede ick alße eynn twyueler tho myneme erdesken aff gade vpnha Rome an den hoghen Preſter Clemens eyne demütighe Suplication Bydde de dath he my wolde Paweſtlike vulmacht gheuenn auer alle kerken yn düdeſchen landen tho predigen yn krafft des geyſtes wedder Martinum Luterum vnde ſyne leer kyndere/ dyr begherde ick neen lon vor/denne allene dat ſine hillicheyt my wolde Abſoluiren van der grawen kappen/vp dat yck ſo vele frier vnde vnbehyndert diſſem vorbenomedem ambte möchte ghe noch don nach mynem vnde nicht der möneker wolghevall/ Dar vp ſande he my by Magiſtrum Oßwaldum kralle/ vann Padua bordich/eyn Paweſtlick mandat/ynn welkerem he my na gheuen hefft dat Cloſterlike leuent tho vorlathen/De kappen aff tho werpen/vnde Chriſtlike fryeheit brukenn/ vnnde Geboet my dar tho by Paweſtlikē ghehorſam van eyner Stat tho der anderen/vnde van eynem dorpe tho dem anderen ßo wyt vnd breet myne ſprake vorſtentlick were tho gan/vnnde predighen Godes wort na der hylgen veder vnnde conſilienn vth legunghe wedder de falchen lerer/de yn dyſſen veerlikenn tyden yn düdeſche landt alle daghe vpſtan/ vorder ghebüeth he yn der ſelven Bullen allen Biſchoppen vnd ander kerken prelatē ock wertliker düorricheyt wat namē edderamptes ße ſyn/ by Paweſtlikes Banne/dat ße my iij. jar lang de ick jn dem wyn

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

garten des herren mit Paweſtlicker vulmacht arbeydē ſtercken vnde vorwalt beſchermen /vnde mit ernſte hulpe dōn dat vn krut (alße ſine hillicheyt vorgifft)der Luteriſchē ketterie mit macht vth to raden vnde gruntlick vorſtoren/Diſſe Bulla makede my yn myner predige ßo vormethen vnd kōne/dat de vnweten vorblinden gotloßen bocke welkere goddes wort vorketterie ſchelden ſprekenn/de hylge geyſt redede my vth dem munde/vnde were eyn ſunderlick bade vnßes leuen herē Jheſu Chriſti/Auer de warafftigen ſchepken Chriſti de dar erkenden den ſtemmen vnde dat wort eres getruwen Herde Jheſu vnſes ſalichmakers/De ßē gnedichliken ghe eßket hefft van dē duſternisſe der mynſchen lere to ſynem wunderbarē lichte des klaren Euangelij ſchreiden morth auer my vnde ſprekenn ick hedde den duuel/vnde were deß vordōmeden wedder Chriſt bade/Dat ick nū nicht wol vornenen kan/Alßo Gnedige here hebbe ick gebrucket diſſe vormaledyede Bullen welck my de vette kho tho Rome gekaluet hefft/vnnd hebbe dat vell vor xx gulden laten bethalen/dat ick nū wol vor eyn parſcho gheue/Jck hebbe ßo lange mit diſſer loßen Bullen geſpōket vnde vaſtelauent lopen/alße velen nicht vnwitlick yß dat ße my tho dem latſten ſtottede Ja hedde my Chriſtus nicht tho eynem heylßameren denſte bewaret ße hedde my Ewichlick erwūrghet Alßo moſte ick erſt wedder dat wort chriſti dwalen vpblaßen vnde Tiranne weßen mit dem vngelouigenn Saulo Scholde ick ichtes wes volgen dem vtherwelden werckdūech Paulum/ Do ydt auer Gade woll geuell de my van myner moder lyue hefft vthgeſundert/vnde geesket dorch ſine gnade/dat he ſynen ſōnen apenbarede yn my dat ick ehn dorch dat Ewangelion manck den vngelouigen gedichten gotloßen Chriſten vorkundigē ſcholde Alßo drade vor ick to vnde beſprack my dar nicht auer mit fleyske vnde blode/quam ock nicht wedder tho den vorblinden moneken yn myn Cloſter tho Jutterbock Sonder toch hen tho Wittenberch vnde hebbe my laten rede vnde

anthwerdt

anthwert geuen der Lutterischen lere Szo bin ick dar (nach-
christlicker vnderwysunge ghekamen tho erkante wysse myner
grwßamē blintheyt/vnde bekenne dat ick van Cristo vnde dē
waren Christendōm nychtes ghewist hebbe ehr ick dar quam
vnde wat ick dar gehōret/vnde geleret hebbe/dat yß nicht ge-
weßen des demutighen doctoris Martini mynes leuen bruder
lere/Sonder Christi Jhesu synes meysters reyne wort/ Alßo
ys my dorch de bermherticheyt gotes dat gotlike licht des hyl
ligen Ewangelij erschenen dorch gottes geyst erwecket/vnde
vth dem graue der hylgen schrysst wedder aller pharizeer vn
de Papisten willen krefftlick vp erstanden/ Dorch welkere ick
thom latsten yn der erkētenysse Jhesu Christi vorluchtet/ kan
nycht tho vullen schryuen wo pynlick/betroflick vnde hertlick
leeth my ys/dat ick de schaepkē Christi so gruwsam mit min-
schen lere voruoret hebbe Allene vmb der moneke koken vnde
keller wyllen/Darume yck billick verfluke alle myne lere de yck
nicht mit goddes wort beweret hebbe Ja G H yck wolde dat
ick J F G ryngheste stall junge dar vor were ghewesen/Vor-
malediet sy alle myne predige/de yn der hylghen schrysst klar
lick nicht gegrundet yß/Vorfloket vnde vormalediet sy aller
wercklerer schrysstloße vth legghunge des hylgenn gotlikenn
wordes/Wente Gott will allene dorch synn wort/vnnde süß
dorch nenes anderen/de herthen vnde conscientienn der myn-
schen furen vnde regeren/vnde dat yß em alßo gantz ernst dat
he ock vnßerem heren Christum nicht anders hefft willenn re-
den vnde leren laten na syner hilgenn mynscheyt den allene de
wort de he ehm gaff vnde lede yn syne mund wente alßo sp-
rickt Gott seluest tho Mosi Deutro.xviij. Eynen propheten
wyll ick ehn erwecken vth dem mittel erher bruder ghe lyck dy
vnde ick wil leggen myne wort in syne mund/Vnde he werdt
reden to ehn alle dinck de ick ehm beuelen werde/Szo sprickt
ock Christus Joannis xij. Jck hebbe nicht von my seluen ge- Joann. 1
redet/Sonder de vader de my gesant hefft/de hefft my eynn
bott

Gott gegheuen/wat yck dön vnde redē ſchal/Wat ick rede dat
rede ick ßo alße my de vader geſecht hefft/Darumme antwer-
de he den Joden Joannis am vij. myne lere ys nicht myne/ſon
der/des/de my geſendt hefft/Alßo ſchall eyn ytzliker prediger
ock don Edder men ſchall en de mundt mit drecke ſtoppenn/
Wente ock de hylge Paulus wewol he eyn Apoſtel Jheſu Cho-
riſti waß/dorſte doch nichtes reden edder predigen dat Chri-
ſtus nicht durch em werckede/wo vele weyniger ſchal ſick des
eyn ſintlick madenſack vormeten/Auer ed werd nů leyder al-
les gheleden/Ja men ſterket de Gottes leſterer dar tho vnnde
N ys ſchir nene ſtede to leegen vnd dat arme volck to bedregenn
ßo frye/alße de predich ſtoll/Auer de warheyt kan men nicht
lyden/Dat vynde ick ſchynbarliken/Do ick eyn lugenpredige-
was hadde ick des Paweſtes vnd aller Biſcop orloff gunſt vn
de gnaden/Nů ick auer de warheyt Jheſu Chriſti predige/ he
fft vnße G ó de Biſchopp ghar balde an de gemeyne ſchicket
vnde ſtrenghe ghebaden my tho vorlaten vnde yn keynen weg
he lenger by yck tho lyden/des ick Godde mynem hymmeli-
ſchen vader mit frölikem herte dancke de my werdich ghema-
ket vmme ſines hilligen namen willen ſchmaheit tho lydenn/
vnde truwe yn de bermhertigheyt Jheſu Chriſti ydt ſchal min
laſte nicht ſin Sonder he werde my mher ſchaffen tho lydenn
vnme ſynes heylſamen wordes willen van welkerem my neen
dröffeniſſe/angeſt/voruolghynhē/hunger/dorſt/ blödicheytt
Roma. viij. edder verlicheyt/Noch dot/noch leuē/noch Engel/noch vor-
ſtendöm/Ja ock keyn ſchwert/water edder für noch jenyghe
creatur ſichtlick edder vnſichtlick ſcheyden ſchall/Kyr vmme
dat van dyſſem ſendebreue neen böck werde bydde yck entlickē
vmbme de bermhertigheit Jheſu Chriſti J F G nicht lenger
Piere. xxiij. vordulde yn ſyner G landt ſchryfftloße predige vnd nicht ho-
Roma. xvj. re de falſchen propheten de J G vnderdanen leren mynſchen
1 Petri ij. tant vnde darmit bedregē/wente alle ſchryfft warnet vns vor
1 Corin. x. mynſchen lere/vorder dat J G waſſe vnnd tho neme yn der
gnaden

gnadē vnde erkentēniſſe Jheſu Chriſti myt mundtliker (ſynes hylgē wordes) bekentenyſſe Wente ßo me von herten gelouet ßo werd me rechtferdich / bekennet me auer mit dem munde Roma. x
apenbar/ßo werd me ſalich/Alße gheſchreuen ſteet wol an en Jſaye xxviij.
ghelouet de werd nicht to ſchanden/Synt andere heren edder
furſten de dit wort (vmbme der byſchoppe edder ghunſt der
doemherren) furchten an thonemen/Alßo by den tyden Chri
ſti vnnd ſyner Apoſtolen der Joannes ynn ſynem Ewangelio
ghedencket/dar he ſchrifft: Wo dat der ouerſten vele loueden Joann. xij.
an Jheſum/ſonder vmb der pharizeer willen bekenden ſe yd
nicht/dat ſe nicht yn den ban ghedan worden/ Anßodane ke
re ſick J S G nichtes/mit alle/wente ſe haben leuer den Pryß
vor der werlde by den mynſchen/wen by Gade/Sonder ghe
dencke des wordes Chriſti We my bekent vor den mynſchen/ Matt. x
den bekenne ick ock vor mynem hymelſchenn vader/ We ſick
auer myner ſchemet vnnd myner wordt/des werde ick my ock Luce x.
ſchemen/ßo ick kome yn myner herlicheyt vor welkere blödi
cheit wewol ick des nichtes an J S G vormude/wil doch vth
truwem herten/ alße mynen leuen landes Furſten mit dyſſem
breue/vnd nauolgēde Sermon warnen/vnde hape J G wer
de my dar ynne nicht vordenckē/ wente yſt billick dat me ach
te ſynes Furſtē/gut/landt/ehre vnde gelucke/vnde darumme
waghet ghut lyff vnd leuent/Scholde ick den billick nycht yn
acht nemen myner ouericheit ßelen ſalicheyt/Darmit yck J S
G dem bermhertigeſten Gade Ewigk beuele mitt alle ehrem
blöte/de ſe em laten gnedichliken bealen ſyn/mit billicker pli
cht/wewol kleynes vormögens/doch mit vnuordratem dēſte
Jn diſſem erſt vnde (will Godt kompffrigk) yn anderen ſyn
nen korter tydt tho entfanghen mer vnd vlytiger/Geuen tho
Meydeborch yn der Nyen ſtadt mit groter haſt Jnn des hyl
gen aller hylgen Chriſti Auende yn dem M D xxiij. Jare.

B

Eyn Schmedekecht ſeher wolbekant
Vth Helmeſtedt ghebaren
Heyß Peperkorn yß he ghenant
Der ſchryfft noch vnuorfaren
Hefft dyſſe predighe ßo ghedan
Dar vele volk yſt by gheſtan
Tho Meydeborch yn deus dome

O menſche wiltu leuen woll
Vnd yn der gnaden ſteruen
Alß ock eyn ytzlick hyr von ſcholl
De nicht werdt dar vorderuen
Szo lyß yo offt dyt böckſchen dorch
Vnd dem yn allen worden horch
Ed werd dy nymmer ruwen

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

Dyssen Sermon hefft he ßo anghehauen yn Sant
Thomas daghe/vnde vullen ghe endyget
ym daghe Sant Steffan

Salich synd de dat wort Godes hören vnde bewaren Luce xj

Here/de du bist Gott/de hemmel vnde erde/vnde dat meher/vñ alle wat dar yhnne ys ghemaket hefft/de du dorch den mund dauit dynes knechteß ghesecht hefft/ Worumme dauen de heyden vnde de volcker gheuen vnnutte dinck vor/de kōninghe der erden sint thosamende ghetreden/vnde de Fursten hebben sick vorsammelt tho hope/wedder den herren vñ wedder sinen Christum Actuum iiij. Ja wol hebben sick herodes vnde pontius Pilatus mit den heydē vorsammelt/auer din kindt Jhesum den du ghesaluet hefft Alßo dat se en vmme de warheyt siner lere Vnde hillicheyt sines leuendes/hebben des alder schentlikestē dodes vordōmet vnde vnrecht vōrychtet Sapieñ ij: welkere de wyßheyt Goddes alle auer sick hefft laten ghan ock den schmelicken doth das cruces Philipeñ ij/Na der seluen wyße vorsammelen sick ock nū de kōnynghe der erden/vnde andere landes Fursten/Ja ock ~~vnße biscopp~~ mit den ~~dōmherenñ~~ vnnde ~~nomen~~ de ock weder dat klare euangelion dollen vnde dauen ropen vnde schryen/Vnde dar ße ēd seluen wedder alle gewalt vnde furstendōm der hellen vnnde ock der werlde scholden predighen/Alße stedeholder der hylgē Apostelen Schemen se sick nicht allene ydt na christliker plicht tho predigen/besonder weren vnde vorbeden/Ja voruolgen wente yn den dōt/de yd reyn vnde luter predighen/Darmit se sick mer stedeholder Cayphe/herodis/Pilati vnde des wedō christi bewißen/wen der hylgen Apostelen/welkere vmme dat wort Goddes/den dot hebben gheleden/Wat liden vnße geystlike? Jck weeth neen lyden beledigende/en dē allene dat godes wort wedder manckt gemene volck kompt/dat piniget se mehr/wen alle tyrannesche veruolgēt de Apostolē bedrōuede/

Actu. iiij

pſalm ij.

Joan viij

Sapien. ij

Philip. ij

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

Js ed nicht war? Sehet wo steet hyr manck vns yn disser ker
ken/hyr yß by na vorsammelt:Goddes word tho horenn de
Actuum xiij gantze Stadt Actuum xiij.de vmms vth Gotlikem bevele dat
scholden vorkundigen/de hebben yd nycht gheleret Sze vor-
stan nycht eyn Capittel recht vth der gantzenn bybblienn Wat
scholden se yuw leren? Sze moghen yuw predygen dat/vet-
te katten gherne mußen/de haueck gherne raphoner fanghet/
dat de steene hart syn/vnde water weeck yß Sodaner fabulen
sint se vull/ dat hebben se vor vele guldē mit groter moge vn
de arbeyt yn den hoghen scholen ghe leret Sze wethenn noch
mehr/nicht yn goddes namen/wat ys dat Szekonnen dat hyl
ge goddes wort lutter vnde reyne tho predigen vorbeden Ey
welck eyn weldich grother mechtiger byscopp yß dat/Ey wel
ke ghelerde dümheren/weret leuen heren weret/weret de wyle
gy konē/ ydt wert garbalde kamē dat yuw werēt/nichtes wer
de ghe achtet vnde mothen wedder alle juwen wyllē laten pre
dygen Ja dōt yuw beste de wyle gy ßo gnedigem byscop heb
ben de juw alles bogher we dō Godt yn volghe/Godes wort
welkerem gy vyent syn werd yuw alle mit eyn ander to schan
den maken vnd juwe secten vorstoren/wen gy menen dat gar
vnder druckt ys/ya ßo werdt sick ersten erheuen O leuen brud
biddet vor dat houerdyghe vnkusche gheschlechte/dat se godt
erluchte Jck weet en anders nycht tho wunschen Sze stan tho
malen verlick wente ße beleuen de warheyt euen alße de duuel
dat cruce Se merken wol/dat Euangelion werd en ßo vele yn
de horen koken bringhē alße ydtchristen jn de helle ghebracht
heffe Wo vele dat ys/stelle yck yn yuwe eyghē wetenheyt/dar
hebbe gy de grunt vnde orsacke/wor vmme ße dem gotlikem
worde vyent syn Wolde yuw prediger lugen vnde mynschen
tant(alße he vortides wontlick was)predighē O so hedde he
des alder vnhilligesten Pawestes vnnde aller byscoppe orlaff
vnde gnaden Auer de Euangelische warheyt/willen se yn key
nem weghe tho staden Ja se schemen sick nycht/ de Apostoli-
sckenn

prediger/ketter schelden/welkeres yck my nichtes vorwunder/
wente de yungher ys nicht bauen den meyster/noch de knecht Matt x.
bauen den herren/Jdt ys dem yungern ghe noch dat he sy alse
syn meyster/vnde de knecht alße syn here/Hebben se den huß
vader Beelzebub gehethen/wo vele mehr werden se synehuß-
genaten alßo heten Ja se dösten den meyster der warheyt schle
den vor eynē vorleyder des volckes vnde wynsuper vnde spre
ken he hedde den duuel/dat ys de art vnde natur des Ewan-
gelij Darumme nömet ed Paulus j Corin. j eyn wort des cru-
ces wente Ane lydent vnde der prediger schmaheyt/ kann ydt
nicht werden geprediget/Hyr ynne schole wy vnnß frowenn
Solkes (welkes yn den tyden der Apostelen gewest) yß vnß
nicht nye/Christus hefft vnß seluest Sodane cruce vorbemel-
det Joannis xvj. dar he secht De tydt kompt/dat we juw do-
det/werd menē he do dar Godt eynē denst yhnne/ Dat yß des
Pawestes vnde der Cardinalen papen vnde moneke denste/dar
mit se den hymmel vormeenen tho vordenen/Ja se werdenn
dar mit erlanghgen alße luciper de gotlike vullenkamenheyt
Se handelen ghelyck den pharizeern/welkere nicht konden vor
dulden dat loff Christi Dar vmme spreken se tho dem herenn
Meyster straffe doch dyne yunghere/alße wolden se segghen/
Hete se schwyghen van dynem laue/vnnde stade nicht dat ße
reden edder singhen dine ehre/Christus anthwerde Jck segghe Luce xix:
yuw so dysse werden schwighen so werden de steene schryenn
Scholdē de steene nycht důldē dat vnrecht vnses salichmakers
christi? wo vele bylliker schal ick (armer knecht/wol dat ick
eyn vngelerder grossmyth byn de neen důdesch vele weeniger
latin lesen kan) ßodane blintheyt wrecken Ja yck wil nicht swi
gē/vnde Schwegen ock alle papen Sonder wil Goddes wort
vnde syn loff (ßo nemant manck vnß yß de sick des vnderwin-
nen dör/koenliken predigen/Hyr tho hebben my de gutwilli-
ggen schaepken Christi welckere nicht leuer wen dat wort god
des begherē/gebeden/Der haluen my ock de geyst neene rouwe

 let yck

let yck do den hyr kunt wat my de gnaden Christi hefft gheo-
penbaret/Sette myn vortruwen yn den demůtigē schole-mey
ster/welkere vtherwelet de doraffrigen dysser werlde/vpt dat
j Cor j. he de wyßen tho schandē make j Corin.j de ock de vngelerden
psalm lxviij Apostolen vorluchtet hefft vnde alse Davit sprickt yn dem lx
viij. psalm gyfft auerflodigen den euangelischen predigeren/
syn heylsam wort yn groter krafft/Der haluen ick my an ne-
me yuwer lene/yrnicheyt/vnde gude begher/vnde will yuw
j Corin.ij sin wort vorkundighen lutter vnde reynn/welker nicht schall
stan yn ghesmukden worden mynschliker wysheyt/Sonder jn
bewysunge des geystes vnde der krafft/Vpp dat juwe love be
stha nicht vpp mynschen wißheyit/sonder vpp Goddes kraft
Efft my dat ghetheimet werdt yuw de hylghe/Paulus wol vn
j Corin.xiiij derrichten darhe sprickt Jck wyl dat gy alle de schryfft vth le
ghen/Dar vth wol affthо nemen yß/dat de pregiger vnde pa
pen/der leyen vorstant/nicht scholen vorachten Sonder gern
hören Jck mene ock nicht de Biscopp my dat vorbedē werde
darumme ick eyn leye byn/He moeth yo wol gheleßen hebben
wo de hylge frunt Goddes Moßes/wolde etlike de dar wyßa
Nume.xj. geden vnghehyndert laten Numeri xj. wat was Amos/wat
Moses/wat sin ander propheten gheweseп/ Wat sin de hylgē
Actu.v. Apostelen gheweseп/Synd se alle ~~ghesmerde papen~~ geweßen
Amos: vij O neen leuen brůder/Sze sint vhe herden gheweßen/ vngeler
de von mynschen/graue vischers/hebbē doch de warheyt vor
kundiget den grodesten vyenden des Euangelij. de dez do wed
der stunden/Alße de Paweſt/Biscoppe/vnde etlike Furstē/nů
vorbeden/welkerer Davit ghedencket yn dem Cxviij. psalm
Sze scholen werden alße dat graß der daker/dat důrre wordē
psalm Cxs ys/ehr ed vth gheraden wert/To dem latsten werdt dat graß
vij důrre vnde de blőme erer ydelen ehre vnde fleyslike glorie vor
fallen Goddes wort werd ewich blyuen Esaye xl. Dat yck dyt
selue wort mőghe fruchtbarlyken handelen tho vnderwysun-
Jsaye xl ge der vnwethen/ trost der bedrőueden/vnde betheringhe der

der

der ſunder/dorch de gnaden des hylgen geyſtes wyl wy yn frö
licheyt vnßes herten ſynghen

℣. Nü bydde wy den hylgen geyſt

☞ Dat Euangelium van dyſſem feſte beſchrynet vmß de hylghe Joannes yn dem xxCapittel ſynes euangelij vnd ludet alßo Thomas auer der Twelnen eyn de dar heet twelinck/waß nicht by ehn do Jheſus quam/do ſeden de anderen jungheren tho em Wy hebben den heren gheſehen/He ſpracke auer to en Jd ſy/den dat ick yn ſine hende ſehe/de male der neghel/vnde leghe myne finger yn de male der neghell/vnde legghe myne hant yn ſine ſyden wil yck des nicht löuen/Vnde auer achte daghe weren ſyne jungheren noch eyn mal dar ynnen/vnde Thomas mit en Jheſus kompt do de döre tho gheſchlöten weren vnde trytt yn dat middel vnde ſprickt/hebbet frede/ dar nha ſprickt he tho Thoma recke dyne vyngher her vnde ſehe myne hende/vnde recke dyne handt heer/vnde leggehe ſe yn mine ſiden/vnde ſy nicht vnlöuich/ſonder louich/Thomas antwerde vnde ſpracke tho em myn herre myn Godt/ Jheſus ſprickt tho em/de wyle du my geſehen hefft/Thoma hefſtu ghelouet Salich ſynt de nicht ſehen vnde doch gelouen

Dyt ſynt de wort vnſes ſelichmakers Jheſu Chriſti/Salich ſynd de ſe hören/vnd bewaren Luce xj. Eyn Chriſten ſchall gherne horen dat wort Goddes alle tydt/Vlitich ghehöereth Ock mit der hylgen yunckfrawen Marien yn dem herten draghen vnde beholden Luce ij. Wente vth ernſtlikem hören vnd truwem annemen/des hylgen Euangelij/kompt dorch de gnaden vnſes leuen heren Jheſu Chriſti/de recht ſchapen gheloue Darumme ſprickt Paulus tho den Romeren am x de gelouе ys vth dem gehore Ane welckerem nemant mach Godt gefallen Hebreorum am elfften/Welkere ghelöue denn myn ſchenn wandelt

.Luce xj:

Hebre xj.

wandelt yn dat Goddes wort/dat de mynsche werde alße dat wort yß Vnauerwyntlick/alße dat wort vnauerwyntlick yß/ hillich/alße dat wort hyllich ys Ewich/alße dat wordt ewich ys/Vnde dat yck vpt korteste rede dat vnße olde Adam eynn nye Christus werde/Wente alles dat yn Christo ys alße vnsch uldt/frummycheyt/gercchticheyt/hyllicheit/Salicheyt/Auer winninge der sunde/des dodes/der helle/der duuel/Ja alle gu der Christi werden dorch dat heylßame wort de dem fastege-
Roma viij. louet syn eygendóm/Dat will Paulus yn dem viij. Capitel to den Romeren/dar he sprickt Szo Godt synen ßone vnnß hefft ghe geuen/wo hefft he denne nycht ock vnß alle dinck mit em gegheuen/Darvmbme yß ed eyn grothmechtich dynck vmme Goddes wort/ ßo me dem ghelouen gyfft vnde ane allen furchten vortruwet Salich synt de mynschen/welkere ydt so hören vnde yn dem herten bewaren Nemant bewaret fruchtbarliker / Wenn de dem vth fryem geystemit lust vnnde lege gerne na alle syner mogelickeit gehorsam ys Nycht vmme der wercke/besonder vmme des ghelouen vth welkerem/De recht schappenn christlike leue tho Godde vnnde to dem negestenn erwasset de syck des kyntlikenn ghehorsam vnnde Ewangelischer wercke nicht entholden kan He bewyße den/ synen gelouen mit der daeth Auer weynich (yck hedde schyr nemant gesecht) hebben de Ewangelische wercke ghe achtet/Woru mme doch? wente wy hebben vn ß gegheueu von Christo tho dem duuelschē wedder Christ/dat yß tho dem Paweste/ van dwarheit tho der lúghen/von Goddes wort to mynschen fabulen/ von den Apostolen tho den Apostaten (dat yß) tho den vorlopen Christen/Jck nóme de Apostaten/welkere syck van dem vordenste Christi geuen/vnde vallen vp ehre werke/vnnde erwelen ßo eynen anderen myddeler ehrer salicheyt/ alße moneke vnd papen gedan hebben/vnd noch dón/Dar auer yß Christus de warheyt vnß vorborgen vnde vnbekant gebleuen Alse hyrr dem hylgen Thome

De nicht

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

De nicht by den yungeren Christi was/ do Jhesus am Oster
daghe quam vnde sick den (ynn gotlikem worde vorsammelt
Luce am lasten) bermhertichlikenn apenbarede/Dorch dysse
apenbaringhe worden se gestercket yn dem gelouen/vnnde so
ßere entfenget yn hyttiger leue/dat se nycht konden de ynwen
dighe freuwde vorholden/se mosten ydt gheuen alße se dorch
gnadē vñ ane vordenst haddē entfangē/vnde Thomam dorch
de vorkundynghe erfrowen alße ße von Godde getröstet vnd
erfroweth weren/Darumme spreken ße tho em/Wy hebbenn
den herren ghesehen/ Auer Thomas nam ydt nicht an. He me
nede welichtlick gelouet yß lichtferdigen hertes/ vnnde werdt Eccle.xij
ock lychtlick bedraghen/Darumme wolde Thomas nycht ghe
louen/He seghe den teken/Dat ys de art vnde natur der joden
alße Paulus secht j Corin.j dysse jodesche nucke slochen yn de
nacken/Darumme antwerde he den yungheren sprekende Jdt
sy dat yck yn syne hende shee de male der neghel/vnde legghe
myne vynger yn de male der neghel/vnde leghe myne handt
yn syne syden/wyl ick des nicht löuen/Dysse wort syn grwsam
hart vnde bewisen eyn vnlowich ghemüthe Jn deme Thomas
mher syner vorfarenheyt truwede wann der hilgenn apostelen
wort Alße (godde syt geklaghet) noch der gheliken vele synt
yn dyssen huthighendach/de Goddes vnde der hylgen Aposte
len wort ketterye nomen lasteren vnde schelden/Dyssem vnge
loueschem Thoma synt ghelick alle de goddes wort/willen er
meten vnde vorliken myt ehrer wyßheyt/Vorstan na mynsch
liker klukheyt/vnde vth grunden dorch eygener vornufft So
dane hardenacken werden nycht vnbillick van Godt vorlatē/
vnde dorch eren vngelouen bedraghen/Alße de Paweste Car
dinalen Byscoppe/papen/monneke/nonne/lengher wenn vj.
hundert yar/dorch mynschen lere vnde guthduncken yamerli
ken bedraghen synt/Darummc dat se erer vornufft mehr wen
goddes wort hebben ghelouet vortruwet vnde geuolghet Al
so hebben se ock de gantzen werlde na syck ghetoghen/ dat yo

C de eyne

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

de eyne blinde den anderen yn den grauen des vngelouen leyde
Ezechiel 33. de wedder den hylgen geyst/Welkere dorch Ezechielem yn de
xxxiij. capittel allen predigern ghebut/dat se des hußes Jsra-
el (dat yß der godtlouighen) wechter syn/vnde dat wort ho-
ren vth synem munde (dat yß) Sze scholen leßen de hylgenn
schryfft/yn welkere Godt vnß an redet vnde synen willen apē
baret/dat ane tho settunghe vorkundigen vnde leren allē vol
Marci vlt. keren Ock sprickt de warheyt Marci am latstē Gaet yn de gan
tzen werlde vnde prediget dat Euangelium allenn creaturenn
Wat ys dat Euangelion/Wol ghelouet vnde yß gedofft / de
werd salich/wol nicht ghelouet/de werd vordomet/Hyr hore
gy neen orloff tho mynschen lere/Godt ghebut synn wort dat
hylge Euangelion tho predighen/welkerem/wy nichtes scho
Deutro 4 len tho edder affdon/Deutro. iiij. Gy scholt tho dem worde
dat ick tho yuw rede nichtes don/noch dar van nemen/bewa-
Deu. xij. ret de gebott yuwers heren de yck yuw ghebede/Jtem Deutro
am xij. Dat yck dy ghebede schaltu allene don dynē herē nich-
tes dar tho/nach dar van donn/vnde der ghelykenn schryfft/
mocht ick vele vortellen dar ick vmme der korte wylle nha la-
the Eyn ytzlick from christen/Kan vth dyssen korten worden
wol mercken/dat ydt ser verlick ys/ychtwat to leren/dat ynn
derschryfft keyne grundt hefft/Wē te me kan nicht dar mit be
stan yn der aufechtunge vnd angest der conscientien/Will wy
auer yn bekoringhe angest nōden lyden vnde steruen ridderlick
wedderstan dem duuel welcker nicht slapet/sonder vmme her
gheet alße eyn grymmende louwe vnde socht den he vorslin-
Petri v deth j Petri v. Szo möte wy vnnß yegenn ehn wapenn/Wor
mede? mit bichten/vasten/missenstiffren? O neen leuen brud
Hyr horet anders wat entyeghen/Wat yß dat? Dat ys dat lut
ter Goddes wort/Ja dat Ewangelion möthe wy vor vnnß
hebben wyll wy bestann/Wente de duuel furchtet syck ghar
nychtes vor mynschen wort vnde gebott/Darumme wann he
vns wert finden am leuen edder steruen/dat wy vnße conscien
vp mynschen bott stellen/vñ wyllen segghen Alßo hebben vns

gebaden edder geleret vnße ouerſte/ydt ſy nů de Paweſt edd
Byſcopp/Furſten edder ander heren/ßo vorliket vnß Chriſtus
eynem dullen doraffrighem manne Matt.vij.Luce vj.de ſyn
huß vp den ſant bouwet/Welkere yn vnweder vnnd Storm-
wint edder ſlachreghen der ſtercken anfechtunge/ werd vnme
geſtört/Alſo werde wy ock van ſtundē nedder geſlagen gefan-
gē vnde auerwundē/darumme ſpryckt chriſtus de ewige war-
heyt/nicht dat de ſalich ſyn/de dar hörē de wort vnde gebot
der mynſchē Sonō de dat wort Goddes hören vnde bewarē/
de ſynt allene wol geſchicket vnde rydderlick gerüſtet/de heb-
ben ~~dē rechten Pauliniſken harniſck~~ wedō alle vyent/dar van
he ſprickt to den Ephe.vj.de ſynt mit dē ſchilde der warheyt
vorwaret/Sodane werdē ſick van dez nachtlikē furchtē nycht
entſetten/Godt yß alle tydt mit enen/In ehren angſten vnde
nöden helpet he enen He erlöſet ſe wente ſe hebben yn em ghe
hapet pſalm ꝛc.Solck volck vorliket Chriſtus Matt.vij.Lu-
ce vj.eynem klöken manne de ſyn huß vpp eynem felſteyn Bu-
wet dem neen ſlackregen edder ſtormwynt mach ſchadē dön/
Ja dē ock de portē der hellen/dat ſyndt aller gewalt wedō de
chriſten/alße ſunde/döt/helle/werltlicke wyßheyt nicht ſcholē
auerweldigē Matt.xvj.So vnß den nů Godt vader yn Ewi-
cheyt/an ſinē eynigē ſone chriſtum wyſet hefft/dat wy enſcho-
len hören Matt.xvij:vnde keynen ander/darumme/he ock ſe-
cht den den den mynen leuen ſöne Chriſtum Jheſum der hal-
uen volget/dat wy alle mynsckē lere/wort/vnde wercke ſcho-
lē vorachtlick voruorlick vnde duuelsk rychten vnde mit Pau-
lo Gala.j:vor eyn vorflokinge achtē/Wētc ſe ſint apēbar wed
der goddes bott vnde wort yn deme he ſecht Gy ſcholet nich-
tes dar to don/to dē worde dat ick jw ſegge/vnde ock nichtes
dar van don Ja billick ſchal eyn prediger/mynſche lere mydē
So ock Pau.to den Ro.am xv.c.ſprick/yck dorſte nicht ych- Roma.xv
tes wat redē wo dat ſelue chriſtus nicht dorch my werkede/yß
de hilge Pau: nicht ßo köne geweßen dat he wat doſte leren dat
nicht ynn hilgher ſchryfft gegrundet / Woll hefft deme dem

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

dem Paweſte vnd Byſcoppen edder anderen Papen vnde mo
neke orloff gegheuen dat ſe ßo byſter wort Szo loße fabulen/
ßo wylde ſchwencke/vnde ſchentlike gruwſam grote lughē dō
ren predigen Ja yſt hyr nycht tho meydeborch/So yß edt lei
der yn der merke Vreyſlandt/In Denemerken In Ditmerſchē
In Weſtfalen/Ja we my nicht louen wyl/de gha yn de Stadt
to Luneborch/Hamborch Lubeck/Hildenſen/Hannouer/Go
ſler/Brunſwickt/vnde yn den vmme belegen ſtede vnde dorpe
re/dar de alder argeſten bouen vnde lūghenerß/alße de glyſſen
de moneke vnde papen des duuels maſteſchwyne vor grothe
hylgen ghe achtet ſyn/dar werd he de rechten koken predigher
vnde duuels Apoſtel vynden/vor welkere vnß ghewarnet he
fft de meyſter der warhayt Chriſtus Matt.yn dem xxiiij. vele
valſche propheten werden ſick erheuen/vnde werden vele vor
uoren Ja recht ſchapen voruoren ſe In dē vorbēnōmedē lan
dē vnde ſteden vele/wen dar ſynt alle luzhen frye Ja(Godde
ſy ed gheklaget) Me mach dar predyghen alle wat menn wyll
allene goddes wort vth genomen/dat laſterenn ße vor ketterie
vnde vorrichten falſlkē/ehr ße yd horen/Alßo regerē/ße dat
volck/vndē der armen conſcientien/vnde vormeten de ſchap
ken Chriſti to leyden/dorch welkere Chriſtus vnde ſyne Apo
ſtelen/ketter ghe ſchulden werden/vnde de wech der warheyt
Petri ij. vorlaſtert/Dyt ſehet Godt vnd lydt gheduldichlick vp dat to
dem latſten ere dōrheyt yderman apenbar werde ij.Thimo iij
Ja ya ya ſpreken ſe/ de kuckuck rōpet ſynen egen namen an Pe
trus vnd Paulus reden hyr van Martinus Luter vnde ſynem
anhanck wol hefft ehn dat geſecht: Ane twyuel de vader der
lughen (dat yß de duuel) vp dat ße nymmer tho der warheyt
kamen/Sonder dorch lūgen werdē voruoret/welkere de war
heyt nicht willen tho ſtaden Sze ſcholden auer Paulum anſhe
en j Thimo.iiij.dar he ſettet ſchynbarlike teken dorch welkere
me ketter vnde voruorer kemen ſchole/Dat ſyn vngelouighe
falske ghedichte Chriſten de vor Godde yn der warheyt ket-
ter ſynn

ter syn welkere affstreden von dem gelouen/Dat ys/de mehr vortruwen dorch ere vordenst wen dorch Christum salich tho werden De dar mynschen lere predighen vnde annemen yn stede gotlikes wordes/dar vmme secht he/de yn glyssenerie lügē reder synt Alle lere welkerr nycht ghegrundet yß yn der hylgē schryfft yß lugenafftig/Wente alle mynsken synn lügenafftig Roma. iij. Item welkere de papen moneken nonnen vorbeden Elich tho werden yn deme ße Paulus nicht affsundert vor de leyen Tom latsten de dar leren spyße to vormyden/dat yß ynn der vasten vnde andere vastedagen fleysck eten/Disse hanghē dem duuel vnd nicht Christo an/Dar vmme secht Paulus / ße anhangen den yrrigen gheysteren vnd leren der duuel/Szodane hebben alle tydt eyn brantmael in erer conscientien/vnnde synt nymmer tho freden/Wente ße buwē vp der werlde wonheyt/vñ schenden de Euangeliske warheit/Auer louet my ge wißlick/gheue wy mynslick gudt duncken nicht auer/vnde volgen der hylgen schryfft (welkere wy nü ketterisck scheldē) vorlate wy nicht vnße vordomelike wonheyt vnde volghenn der warheyt/Yd werd den van Sodoma vnd Gomorra gnediger Luce. x
vnd drechliker gan am yungsten daghe wan vnß/ Hyr vmme gy leuen Christen vorlatet yuw gudt duncken vnd mynschlike j Corin -j-
wyßheyt vnde tehet Christum an mynschen wißheyt yß lutter dorheyt vor Godde j Corin. j. Dar vmme sprickt Godt dorch Jsaye Jck will vmme bryngen de wyßheyt der wyßen/ Vnnde den vorstandt der vorstendigen wil yck vorwerpē/Wor yß nü de wyßheyt der wißen/yn den hogen scholen/Worvmme beschermen ße nit de geystlicheyt/ vnde auerwinnen Martinum Wor synt nü de schryfftgelarten de grothe böecker hebben vull heydenscher fraghe ghemaket/wor synt de voruorscher dyßer werlde/welkerer fabulen me vnß vor dat euangelion prediget de Dysse hebben vnß armen vorlaren kynderen vorreetlikenn geweydet mit dem seye der mynsken lere/vnde hebben vnnß salßliken gheleret/dorch vnße wercke salich tho werdenn/ In

dyßer gnadenriken tydt hefft Godt ehre wyßheyt dorch ſynn heylſam wort/tho grother narriſcher dörheyt gemaket j Cor j Alßo dat hyr nů leyen mer van goddes wort weten/wen de papen yn hundert yaren gheleret hebben/Ja de kynder werdē hyr kloker wen de geyſtliken ye geweßē ſyn/War bedudet vnß dat anders/den dat Godt ſyn wort yn dyſſzen latſten daghen wyl nicht lengher vorborghen hebben Darumme apenbareth he nů den kynderen/Dat de wyßen der hoghen ſcholen / vornorſcher diſſer werlde/vnde kloken yn tydliken dynghen nicht hebben vorſtan Matt.xj Ja ſeggen de gotloßen Gy nomen de lere ~~doctoris Martini~~ Goddes wort / darwillyck / ock vor holden wen he edder ſyne ler kinder mirakel don Eya dat ſint my de rechten Tomiſten/de noch neen funckelin hebben eynes waren Chriſten Sze dencken mit ~~Thoma~~/Jck wil nicht louen ed ſy denne dat jck teken ſehe yn ſyue hende vnd vöte / Erde erde erde hoer dat wort Goddes/Hiere.xxij.Dyſſe böße vnde eebrekerſche art ſocht teken vnde en werd neen teken ghegeuē werden/wen dat teken der vpſtandinghe chriſti/So römet gy ock an dyt teken dat Godt ſyn hilge wort(lange begrauē vnde vordecket) nů ßo krefftick wedder alle heren vnd furſten willen geweldichlick erwecket/dat leyen vnde kynder wunderlikerwiß dar van weten to reden/Jſt nicht eyn wunderlick werck/ Datt gottes wort yn den landen vnde ſteden/mer de auerhandt nenemet dar ydt ſtrengher vorbaden vnd mit wather/ſchwert vnde fuer/voruolget werdt/Gelick als by den tyden d Apoſtolen do de hogen preſter de bade chriſti frageden/alßo ſpreken de/hebbe wy yuw nicht mit ernſt gebaden/dat gy nicht ſcholen leren yn dyſſem nhamen/vnde ſehet gy hebben Hieruſalem erfullet myt yuwer lere Vnde wyllenn dyſſes mynſchenn bloet auer vnß vören/Petrus de rechte Euangeliſche prediger antwerde mit den anderen Apoſtelen vnde ſprecken / Men moetr godt mer gehorſam ſyn/wen den mynßken/De Godt vnßer veder hefft Jheſum vp erwecket welkeren gy erwurget hebbē

vnde an dat holt gehangen/denn hefft Goddes rechte handt erhöget to eynē hertogen vnd heylandt to geuenn Jſrahel de bōte vnde aflat der ſunde vnde wy ſynt ſyne tughe auer dyſſe wort vnde de hylge gheyſt welkeren Godt ghe gheuenn hefft denen de em ghe horßam ſyn do ße dat hōreden/ wordenn ße grymmich vnd tornich vnde dachten ße to dodē/Auer ere tyd waß noch nicht gekomen: Jo doch eßkeden ße de Apoſtelenn Stupeden ße vnde gheboeden ehn ſe ſcholden nicht reden ynn dem namen Jheſu vnde lethē ße ghan/Auer alße ick rede vor gemeldet hebbe/Sze gyngen frölich van des rades anheſichte dat ße werdich weren vmme den uamen Chriſti ſchmaheyt lyden/vnd horeden nicht vp alle daghe ym tempel vnde allenn hußeren to leren vnde to predigen dat hylge Euangelion So yß geghangen yn velen landen vnde ſtede ock by vnßen tyden we woll ydt de papen vnde monneke flytigen geweret hebben Ja dat hort en to/Dar hefft ſe Got to geſparet/Anders hedde ße de erden vmme ere ſchentlike ſunde willen lange vorſapen vnde vorſlungen/Nu danck hebbe gode/ere doerheyd ere bedrechenyße ere falſche lere/vnde ſchentlike leuēt/yß vnß apenbar/we wol ße ydt mit geyſtliken klederen bedeckenn / dat duncket my genoch weßen vor eyn wunderwerck/Jo doch eyn Chriſten ſchal nycht louen vmme wunderwercke willē Sze ſint nicht alle hillich de mirakel don/wēnte dar werdē falſche Chriſtē vnde valſche propheten vp ſtan/alße vnnß Chriſtus lange vor diſſe tydt hefft wyſſahet/vnde grothe teken vnde wonder don/dat ock de vtherwelden yn erdom/went mōghelick were vorvoret werdē Matt. xxiiij. Darvmme wolde ick Martinum allder weynigeſt louen wan he mirakel dede Scholde me denē alle gelouen de wunderwercke don Szo moſte me dem duuel ock gelouen wente he richtet vele wunder an vnde blyfft nicht weyniger eyn vader der lügen/Ja vele werden to Chriſto ſeg

ghen am jungeſten daghe/Herre

Here hebbe wy nicht yn dynē namē gprediget/Hebbe wy nicht
yn dynē namē duuel vth gedreuē vnde vel wundwerck gedann
De he doch vngnedighen werd aff wyßen/Antwerdende/ Ick
hebbe juw noch newerlde bekant/wyketh alle van my gy ouel
deder Matt vij. Merket hyr an wo grot vnderscheet ys twyſ
ken goddes wort vnde vnßer vornufft Jn dem vnße vornuft
mirakel vor woldet vnde hylghe wercke: goddes wort vor-
ouerdath richtet/ Darumme schole wy nicht tekenn/Sonder
dat wort begheren dem louen vnd mit luſt vnnd leue ghehor-
ſam ſyn ßo kompt Christus tho vnß vnde ſtellet vnnße herte
to freden//Darumme volget vorder ym text/ Vnde auer ach-
te daghe werenn ſyne jungeren noch eyn mal dar ynnenn vn-
de Thomas mit ehn/Jheſus kompt/do de dören to gheſlatē
weren/vnde tritt yn dat middel vnde ſprickt hebbet frede Den
furchtßamen bedrouenden conſcientien/den/de beſwaret ſynn
brynget nemant troſt frede vnde ſekerheyt wē allene Christus
darumme ys dat erſte wort dat he myt den jungerē redet Heb
bet frede edder de frede ſy mit juw Darmit he ehn wunſchet
alßo danc dūrbar ghaue/dat keyn wunſche beter ſyn mach Ja
alle ghelucke/richdom/ſchönheyt/ſtercke/wyßheyt / anc frede
des herten/ys nichtes werdt/De frede yß alßo eddelen ſchat/
dat he ock van vnredelīken creaturen beleuet wert/Worumme
fleghen de voghell yn de lucht: Worumme loppet dat wilt to
holte: Worumme krept de ſlange yn de erde: Alle vmme deß
fredes wyllen/Dyſſen ſchat brynget vnß allene Christus/ ſo he
yn vnße ſele komet/ Frede des herten/yß eyn vnbedrechlick te
ken ſyner yegēwerdicheyt Wor Christus ys/dar ys frede Wor
nicht frede yß/dar yß nicht Christus/Wor frede ys/dar yß ne
ne beleedinghe des negeſtē/Wol den anderen nicht bedrouet
edder belediget/de ys eyn kyndt gades Matt.v. Salich ſint de
fredeſamen/wente ße werden ghe hetten kynder Goddes Hyr
to vormanet vnß Paulus ij. Corin. xiij. weßet fredeßam/ ßo
wert Godt der leue vnde des fredes myt juw ſyn /Dyt yß ge-
redet

gheredet van dem vthwendighen frede/welkeren wy anderen
vnd nicht vnß gunnen scholen/wente eyn Christen schall gudt
don/vnde quat lyden/nicht allene gheduldichlick Sonder ock
myt frowden/Alße wy van den Apostelen leßen Actuum v de
fröliken van des rades anghesychte ghynghen/do ße ghe stu-
pet weren/vnde horeden nycht vp alle daghe yn dem tempell
vnde yn allen hußen to predighēde dat Euangelion van Jhe-
su Christo/wente eynes rechtschapen christenn frede/steet ynn
grotem vnfrede/vnde voruolgynghe/myt frolikem geyste an
genamen/Sodane frolicheyt des geystes/yß eyn teken des yn-
wendighen frede/welkere frede yß eyn tugenisse der truwenn
leue to Godde/Alßo ock de vthwendige frede/eyn teken yß d̄
warafftigen leue to dem negesten/De leue yß eyn teken des re-
cht schapen ghelouen/De loue maket eynen warafftigen Chri
sten vnde kyndt Goddes Joannis j Hyr vth volget dat me ey
nen recht schapeu Christen erkennen schall by dem vthwendi-
ghen vnfrede des he sick erfrowet/vnnde Jnwendigem frede/
Dysse frede steit in lyden vnde droffenisse/wedd̄ angest noedt
sunde/dōt/duuel/vnd hellen/alße de lilien vnder den dornenn
Canticorum ij:Dyssen frede kan nemant hebben/ydt sy denne
dat Christus yn em wane alßo wunschet Paulus Dat Godt
vnß gheue nach dem rikedōm syner herlicheyt/mit krafftsterck
werden/dorch synen geyst/an dem ynwendigem mynßkenn /
vnde Christum wanen dorch den gelouen yn vnßerem hertenn
Ephe.iij Dat heet recht frede hebben Christum to eynem yn- Ephe.iij.
woner hebben syner ßelē/vnde starck vnde vnauerwintlick sin/
van alle dat yn hymmel vnde ock vp erden yß Jn allen dyn-
gen stan verlaten/ vnde syck ghenoghen laten an deme willenn
godes ynn gelucke vnde vngelucke/dat yß/de vullenkamen fre
de eynes Christen/den Christus synen yungeren vnde vnnß al-
len wunschet mit dyssenworden/Hebbet frede/Alße dysse fre-
de allene van Christo kamet ßo werdt he ock allene vormeret
vnde gestercket/dorch dancknemyghe bedrachtunge synes bit-

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

teren liden//Darumme volget ynn dem text wo dat Christus Thomam syn lydent wysede sprekende/ Recke dyne vyngher her vnde sehe myne hende/vnde recke dyne handt her vnde legghe ße yn mine syden vnde sy nycht vnlouich/ sundᵒ louich Alße wolde he segghen/du hefst my ghemaket denstbar yn dynen sunden Shee leuer mynske Myne wunden/synt dyne erstenye Myn dᵒth/dyn leuen/Myne tytlike vordomenysse dyne ewiche salicheyt/vnnd nycht dyne wercke Darumme truwe yn myn/vnde nicht yn dyn vordenst vth my ys dyne salicheyt vth dy vordarff/tᵒrn/vngnaden/vnde vordᵒmenisse/ Osee am xiij./Dissen ghewundeden Christum schole wy ynn danck namicheyt alle tydt/mit den oghen vnßes hertē ansehen vnde beschowen gheystlick/alße en Thomas lislick Dat geschuet/ wan wy syne hilgen wunden nicht anders/den dar vor holdē/ dat alles wat Christus dorch hende/Voete/Syden/vnde myt synem gantzēn lyue/ghe dan/ ghearbeydet/vnde geleden/ Dat ed alles vnß tho gude vnde to der salicheit ghedan ghearbeydet vnde gheleden sy Szo wy dyt to synne nemen/ schole wy na dem vorbilde Christi vnße hende vnde vote dat yß vnße begher vnde wercke ock crutzigen vnd machtloß maken/ Szo dat wy en keyn vordenst edder salicheyt tho legen/Wente wy konen den hemmel nycht vordenen myt aller hylgen vthwendige wercke/Darumme synget men hye tho Meydeborch Wo dat vor Godde nychtes ghelt den gnade vnde gunst/de sunde tho vorgheuen/Ed yß ock vnße dᵒn vmbe suß/all yn dem besten leuen/dar vmme schole wy allene vp Godt vnd syn wort truwen/Szo werde wy louich/vnde nicht vnlouich blyuen/ alße wy lenger wen all tho langhe gheweßen syn/myt dē hylgē Thoma Sonder werden Christum allene vnde nenen anderen bekennen/vor eynen salichmaker//sprekende myt Thoma Min here vnnde mynn Godt ynn deme alße he secht here bekent he ehn na mynschliker natur eynn here vnnde auer wynner des fleyskeß der sunde/werldt/der helle/vnnde duuell/ Jnn deme

alße he

alße he ſprickt Myn Godt bekennet he nicht allene yn ehm de warheyt der mynſliken natur/Welkere he vor oghē ſach/beſondē ock de warheyt der Gotliken natur/de he nith beſchowde/Anders were he vnlouich ghebleuen Wenn he nycht mehr gelouet wan/ghe ſeheen hedde/So de loue eyn wyſſe thouorſicht yß/des/dat to hapende ys/vnde rychtet ſick na dem dat nicht ſchynet Alße dat Gotlike weßen yn mynſliker natur bedecket/welckere he nycht ſach vnde doch muntlick yn beſtendighem ghelouen bekende/Darvmme ſprickt Chriſtus tho ehm De wyle du my gheſehen hefft Thoma hefftu ghelouet Salich ſynt de nycht ſehen vnde doch gelouen/dat yß/de wyle du my hefft ghe ſehen ynn mynſliker natur vorwundet/ hefftu ghelouet de godtlike natur vnde weßen/Welker my van dem dōde hefft erwecket/Auer ſalich ſynt de my yn mynſliker gheſtelt nicht hebben gheſehen/vnde doch ane allem twyuel faſte yn my ghelouen/Dyt yß vnß armen kranken ſundigen mynſkenn eyn groth troſt/yn diſſen latſten vnde verliken tyden/ de wy den heren yn mynſliker gheſtalt/nycht hebben gheſehenn vnde doch yn em ghelouen/wat yß yn Chriſtum louenn? Idt yß nycht ghelouen dat he eyn Godt yß edder myt Godt den vader yn gheliker vulmacht/wyßheyt/ vnde barmhertigheyt/herſcoppe/Wente dat ghelouen ock de gotloßen/falſchen/gedichten chriſten/vnde wy hebben alle tydt diſſem gelouen anghangen vnde dar ynne gheerret vnde ghedwalet/Sonder dat heet yn Chriſtum ghelouen/Wen yck vaſte getruwe vnde loue dat he my/my/my/eyn gnedicher Godt ſy Myne ſunde vpp ſick ghenamen/vnde mit Gade dem vader vorſōnet hefft/dat myne ſunde ſyn ſint/vnde ſyne gerechticheyt/myne/dat chriſtus eyn eynich mydeler twyſken my vnde dem vader ſy/Wente vpp Chriſto licht aller werlde ſunde/vnde des vaders gherechticheit/welkere yn Chriſto yß/wil all vnße ſunde vorſlingē

Wente vp dem Christo mach vnde kan nene sunde blyuen vn
de de gheloue maket my reyne vnnde angheneme dem vader/
van welkem de Paweſt mit vnßeren hoch gheleerden papenn
vnde moneken nychts wethen to seghen/yck schwige den solkes
leren/Se seggben me schole gude wercke don/wil me gade ge
fallen/ßo ghuet em godt syne gnaden yhn dat yß erlogen vnd
vorleydunghe Godt wil neen kremer weßen/dat wy mit em
köpslaghen Wat he vnß ghyfft tydtlick vnd ewichlick/dat yß
vth gnaden vnd bermhertichcyt/ane alle vordenst Alßo gyfft
he vnß den gelouen/dorch welkeren wy ane alle wercke des ge
settes fram werden Roma.iij.vnde gherechtferdighet / heb-
ben frede mit gade/Roma v/Ja spreken de gotloßē Jacobus
de strafft dy wedder/He secht De gelone ane wercke/yß doett
Ja leuer gheselle dat wort yß war/auer du vorsteyst es nicht
du menest Jacobus vnderscheyde den recht schapen gheloue/
von den werken/Alße hedde eyn den gheloūe vnde bleue doch
vnwillich to guden wercken/dat yß so war/Alßo gotloße mō
neke christen syn welkere gelogen yß/besonder du schalt ydt so
vorstan/Dat de recht schapen geloue nicht kan synn/ ane gude
werke Jo ßo wenich alße fuer/ane hette vnde eyn gudt boem
ane fruchte/volgē de gude werke nicht/ßo yst ghewißlick eyn
teken dat neen gheloue dar sy/sonder eyn doder ghedancke vñ
dröm den se falsliken gheloven nomen/In sodanem vngelo-
uen/kan me gode nicht geuallen/wēte alße Paulus sprickt wat
nycht vth dem gheloven schuet yß alles sunde darumme kann
eyn vngelouich mynske neen gudt werk don/wēte we nicht ge
louet/dem yß alle dinck schedelick/vnd nychtes batlick wedder
vmme we gelouet/dem yß alle dinck batlick vnde nichtes schē
delick/Wiltu gude wercke dōn ßo loue dat Christus dyne sun-
de vp sick ghenamen/vnde sine rechticheyt vnde vnschuldt dy
geschencket vnde dar mit dy dem vader vorsonet hefft/De yo
den frageden Christum Joannis vj.Wat se don scholden dat
ße gotlike werke deden/Christus antworde/Dat yß dat Gotli
ke

ke werck/dat gy yn den ghelouen/den myn hymmelsche vader
ghe sandt hefft/Dat yß yn Jhesum Christum/den schole wy
A Leuen horen bauen alle doctoren bauen alle kluken disser werlde/
horßam syn bauen alle heren vnd Furſten/beleuen bauen alle
gutder/truwen vnde anropen bauen allen heyligenn/ dat leret
vnß de geloue in christum/vnde dar bauen alle wat vnß noth
yß to der ßelen salicheyt/vnde maket vnß hyllich vnde reynn
vor godde/dath alßo erfullet werde de to saghe des hylgenn
geystes/dorch Hiere. spreckende/Na dissen dagen wil ick myn Hiere. xxxj
ghesette yn ere herten gheuen/vnde yn ehr herte schryuē/ Jck
werde en to eynem godde/vnde ßewerden my to eynem vol-
ke werden/vnde ed werd nymmer de man synen negesten lerē/
vnde de man synen bruder/sprekende erkenne denn heren/wen
te alle werden ſie my erkennen van dem ryngesten wēte vp den
grotesten etce. Wente ick wil gnedich syn erer boßheyt/ vnnde
erer sunde wil yck nicht mer gedencken/Tho dysser gnadē help
vnß Godt de vader vnd de ßone vnde de hylge gheyst Amen

☞ Leuē bruder myne meynunge hebbe gy wol gehoret/Heb
be yck vnrecht geprediget de ydt beter weth vnderrychte my/
hebbe yck wol geleret ßo geuet nycht my/Sonder Godde de
ehre/welkerem allene behoret Gloria/vnnde ehre/van ewich
eyt tho ewicheyt Amen

Joannis viij.

☞ So gy blinēn werden an myner redē/ßo syn gy myne rech
ten yungeren/vnde werden de warheyt erkennen/vnde
de warheyt werdt yuw fry maken vann der sunde
vnde straffe der sunde/dat yß van dem ewi
gen doede.

Correctorium

In dem ersten blade der drudden linea vor der latsten lyß got vnßer/aller/vader vnde nicht alle
In dē anderen blade der vefften linea lyß/dar/vñ nicht dat
In dem seluen blade der anderen syden der ersten linea lyß/stöten/vnde nycht stotten
In dem seluen blade der xx linea lyß/allen/vnde nicht allene
Dar na yn der iiij linea lyß/dar/vnde nicht dat
In dem drudden blade yn der negheden lyß/wercktuech/vnde nicht wercknecht.
In dem iiij. blade der anderen linea lyß/erkantenisse/vnde nicht erkantewisse

In der anderen quatern B

In dem drudde blade der vj. linea lyß schelden/ vnnde nicht schleden
In dem iiij. blade der drudden linea des Euangelij. lyß/waß/ vnde nicht wat/
In der anderen syden de x regen lyß/dar/vnde nicht dat
In dem seluen der xvij. lineen lyß/der werke/vude nicht de

In der drudden quatern C fol: 3. 6.

In der xj: linea lyß/dar will yck dat/ock vorholden
In der xviij: lyß/ßo louet gy ock/vnde nicht romet
In der xxiiij. lyß vorbaden vnde nicht vorbonden
Dar nha yn der drudden lyß/nicht/vor necht

In der iiij. quatern D fol: 1.

In der xv. linea lyß Joannis j
In dem anderem blade der drudden linea lyß vnßeren vnd nit vnßerem
In dem drudden blade der iij line lyß negest/ alle doctorem/ louen bauen alle kluken corvetta oia.

BIBLIOTHECA REGIA HAFNIENSIS

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis 330 [40:2,-172 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis·330 [40:2,-172 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis·330 [40:2,-172 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis·330 [40:2,-172 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis·330 [40:2,-172 4°]

Early European Books, Copyright © 2012 ProQuest LLC.
Images reproduced by courtesy of The Royal Library, Copenhagen.
LN bis·330 [40:2,-172 4°]